

# Museumszüge fahren neu bis Singen



Die ehemalige DB-Schnellzugdampflokomotive 01 202 fährt mit dem Wiedereröffnungszug aus Ramsen über den Verkehrskreisel «Volksbank» in Singen.



Die Em 3/3 18814 der SEHR zieht den Eröffnungszug im Abschnitt Etzwilen–Ramsen.



Von Schaffhausen nach Etzwilen wurde der blaue Zug von IRSI Re 421 303 im TEE-Anstrich gezogen.

Fotos: Georg Früh

Die Bahnstrecke Etzwilen–Singen wurde 1875 von der Schweizerischen Nationalbahn (SNB) eröffnet und 1878 von der Schweizerischen Nordostbahn (NOB) übernommen. Von 1902 bis 2004 wurde die Strecke, die zu den wenigen Abschnitten der SBB gehörte, die nie elektrifiziert wurden, von den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) betrieben. Der Personenverkehr wurde bereits 1969 eingestellt und die Linie danach lange Zeit von den Zügen der Rollenden Landstrasse benutzt. Die schwache Rheinbrücke in Hemishofen, die fehlende Fahrleitung sowie der Entscheid, das Terminal nach Singen zu verlegen, führten zur Aufgabe dieser Strecke.

Die 2006 gegründete Stiftung Museumsbahn Stein am Rhein–Etzwilen–Hemishofen–Ramsen & Rialsingen–Singen (SEHR & RS) übernahm die Infrastruktur käuflich und ist mittlerweile ein eidgenössisch konzessioniertes Infrastrukturunternehmen mit den amtlichen Initialen SEHR. Seit 2007 können zwischen Etzwilen und Ramsen Museumsfahrten durchgeführt werden, und 2011 wurde der Abschnitt bis Rialsingen erweitert. Der letzte Abschnitt im Stadtgebiet von Singen wurde wegen fehlender Schienen wegen eines neu gebauten Kreisels nicht befahren werden.

Am 16. August 2020 war es nun so weit. Der erste offizielle Museumszug verkehrte wieder von Etzwilen nach Singen. Hans Roth

Foto: Julian Ryf